

Franckesche Stiftungen zu Halle

Introduction A La Grammaire Des Dames

Choffin, David Etienne

Berlin, 1783

VD18 12665835

Chapitre XV.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-195652](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-195652)

192. Apportez-les moi ici, leur dit Jésus.
 193. Il prit les cinq pains & les deux poissons: il les donna à ses disciples, qui les distribuèrent au peuple.
 194. Tous en mangèrent & furent rassasiés.
 195. On remporta douze paniers, des morceaux qui restèrent.
 196. Or ceux qui avoient mangé étoient au nombre d'environ cinq mille hommes, sans compter les femmes & les enfans.
 197. La barque *des disciples* étoit battuë des flots, au milieu de la mer.
 198. Car le vent étoit contraire.
 199. Le Seigneur Jésus alla vers eux, marchant sur la mer.
 200. Et ils dirent: c'est un fantôme:
 201. Mais aussi-tôt Jésus leur dit: *rassurez-vous*, c'est moi, n'ayez point de peur.
 202. Il dit aussi à Pierre: pourquoi avez-vous douté?
 203. Et quand ils furent entrés dans la barque, le vent cessa.
 204. Ceux qui étoient dans la barque, vinrent à lui, & l'adorèrent, disant: Vous êtes véritablement le fils de Dieu.

CHAPITRE XV.

205. **L**es Pharisiens dirent à Jésus: vos disciples ne lavent point les mains, lorsqu'ils prennent leur repas.
 206. Mais il leur dit: pourquoi transgressez-vous les commandemens de Dieu par vos traditions?
 207. Dieu a donné ce commandement: honorez votre père & votre mère.
 208. Ce peuple s'approche de moi en paroles, (ouïr de bouche) il m'honore de ses lèvres, mais son cœur est très-éloigné de moi.
 209. Toute plante que mon père céleste n'a point plantée, sera déracinée.
 210. Laissez-les: ce sont des aveugles qui conduisent des aveugles.

211. Jésus

192. Bringet sie mir hieher, sagte zu ihnen Jesus.
 193. Er nahm die fünf Brodte, und die zwey Fische, er gab sie seinen Jüngern, welche sie austheilten dem Volke.
 194. Alle aßen davon, und wurden satt.
 195. Man sammelte zwölf Körbe voll, von den Brocken die überblieben.
 196. Aber diejenigen, welche hatten gegessen, waren in der Zahl von ohngefähr fünf tausend Mann, ohne zu rechnen die Weiber und die Kinder.
 197. Das Schiff der Jünger wurde geschlagen von den Wellen mitten im Meer.
 198. Denn der Wind war zuwider, (entgegen).
 199. Der Herr Jesus gieng zu ihnen, und wandelte auf dem Meer.
 200. Und sie sagten: Es ist ein Gespenst.
 201. Aber alsobald sprach Jesus zu ihnen: Seyd getrost; ich bins, habet keine Furcht.
 202. Er sagte auch zu Petro: Warum habt ihr gezweifelt?
 203. Und als sie eingegangen waren in das Schiffein, so hörte der Wind auf, (so legte sich der Wind).
 204. Diejenigen, die in dem Schiffe waren, kamen zu ihm, und beteten ihn an, sagende: Ihr seyd wahrhaftig der Sohn Gottes.

Das 15. Capitel.

205. Die Pharisäer sprachen zu Jesu: Eure Jünger waschen nicht die Hände, wenn sie ihre Mahlzeit einnehmen.
 206. Aber er sprach zu ihnen: Warum übertretet ihr die Gebote Gottes durch eure Menschenfahrungen?
 207. Gott hat dieses Gebot gegeben: Ehret euren Vater und eure Mutter.
 208. Dieses Volk nahet sich zu mir mit den Worten, (mit dem Munde); es ehret mich mit seinen Lippen, aber sein Herz ist sehr ferne von mir.
 209. Eine jede Pflanze, die mein himmlischer Vater nicht hat gepflanzt, wird ausgewurzelt (ausgerottet) werden.
 210. Lasset sie (gehen): Es sind Blinde, welche Blinde führen.